

ÖFFNUNGSZEITEN



Stadtbücherei
Nellingen, Telefon 0711 3404-700
Di, Do, Fr 11 - 19 Uhr
Mi, Sa 11 - 14 Uhr
Scharnhäuser Park, Telefon 3404-121
Mo, Di, Do 14 - 19 Uhr
Kemnat, Telefon 0711 1622531
Mo, Do 14 - 18 Uhr, Mi 16 - 19 Uhr



Volkshochschule
Telefon 0711 3404-800
Mo, Di 8 - 12 Uhr, 15 - 17 Uhr
Mi 10 - 12 Uhr (nur telefonisch)
Do, Fr 8 - 12 Uhr



Musikschule An der Halle
Telefon 0711 3404-810
Di, Do 10 - 12 Uhr
Di 15 - 18 Uhr, Do 15 - 17 Uhr
Musikschule im Stadthaus
Telefon 0711 3404-810
Mo 14 - 16 Uhr



Hallenbad Nellingen
Telefon 0711 349855
Fr 5.30 - 7.45 Uhr
Sa 7 - 17 Uhr
(7 - 8 Uhr Zeit für Schwimmer,
14 - 17 Uhr Badespaß für Kinder)
So 8 - 17 Uhr
(8 - 9.30 Uhr Zeit für Schwimmer)
Di 13 - 17 Uhr
Mi 5.30 - 7.45 Uhr
Do Warmbadetag
5.30 - 12 Uhr und 15.30 - 22.15 Uhr
(ab 21.15 Uhr Rückenschwimmen)
Hallenbad Kemnat
Telefon 0711 453808
Sa 14 - 18 Uhr



Städtische Galerie
Stadthaus Scharnhäuser Park
Sa 10 - 12 Uhr, So 15 - 18 Uhr
Di, Do 15 - 19 Uhr



Justizminister Guido Wolf (vierter von rechts) will sich für „Reset“ einsetzen. Foto: Voss

Justizminister Guido Wolf zu Besuch bei „Reset“

Anleitung fürs Leben geben

Der baden-württembergische Justizminister Guido Wolf hat die Einrichtung „Reset“ für straffällig gewordene Jugendliche besucht und über die Finanzierung des Projekts diskutiert.

Einig sind sich alle: Die Einrichtung „Reset“ ist eine gute Sache. In dem allseits geschätzten Programm werden straffällig gewordene Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren während ihrer richterlich auferlegten Sozialstunden intensiv sozialpädagogisch begleitet und handwerklich angeleitet. Das Angebot ist noch bis Ende dieses Jahres zu einem erheblichen Teil aus Mitteln der Vector-Stiftung sowie durch Eigenleistungen und Bußgelder finanziert. Das Problem: Die Suche nach einer dauerhaften Finanzierung ist bisher erfolglos geblieben. Deshalb haben sich die beiden Bürgervereine in OstEldern nun mit der Bitte um Unterstützung an Guido Wolf gewandt. Der baden-württembergische Justizminister hat prompt seinen Besuch bei Reset angekündigt.

Vergangene Woche verschaffte sich Wolf vor Ort einen Eindruck von der Einrichtung. Nach einer Besichtigung der Werkstatt wurden in einem anschließenden Fachgespräch mit sach- und fachkundigen Vertretern aus Kommune, Landkreis, Land, Justiz, Stiftung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Zivilgesellschaft mögliche Perspektiven für „Reset“ erörtert. Guido Wolf zeigte sich von dem, was ihm präsentiert wurde, sehr angetan und würdigte die gute Arbeit, die in OstEldern geleistet wird.

Auch Jugendrichter Nico Niese fand lobende Worte und unterstrich, dass die

Einrichtung wichtig sei, „da die Stunden nicht nur heruntergerissen werden, sondern man eine Anleitung dafür bekommt, was man sonst mit seinem Leben vielleicht noch anstellen könnte. Und wenn man nur zwei Jugendliche erreicht, die später nicht in Haft gehen, lohnt sich das Projekt schon“.

In Sachen Weiterfinanzierung sah Guido Wolf nicht nur das Land als potentiellen Finanzier. Für ihn ist es eine Gemeinschaftsaufgabe. „Diese Frage ist hier nicht nur allein dem Land gestellt, das weiß jeder am Tisch. Es ist in erster Linie auch eine Frage der Behörden vor Ort. Aber wir kommen nicht weiter, wenn jeder mit dem Finger auf andere zeigt“, sagte der Minister. Auch Oberbürgermeister Christof Bolay argumentierte in die gleiche Richtung. „Ich denke es ist notwendig, dass sich tatsächlich mehrere Partner Gedanken machen. Wie schafft man eine Finanzierung so, dass es für alle Beteiligten darstellbar ist und keinen Einzelnen überfordert?“ Es entstand das Bild eines bunten Blumenstraußes, den es aus Beiträgen von verschiedenen Parteien in den nächsten Monaten zu binden gilt.

Wolf signalisierte derweil, dass er sich auch über den Vor-Ort-Besuch hinaus für „Reset“ einsetzen werde und versprach, das Thema eines möglichen Fortbestands über 2017 hinaus sowohl in seinem eigenen Ressort als auch in einem Gespräch mit seinem Kabinettskollegen, dem Landessozialminister Manfred Lucha, zu besprechen.

„Reset“ ist eine Einrichtung der Kinder- und Jugendförderung OstEldern und steht unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Esslingen. red